

Willi Illguth • Dinardstraße 6 • 82319 Starnberg

**Bayerische Staatsregierung
Beauftragter für die Belange
von Menschen mit Behinderung**

Herrn Holger Kiesel

- Persönlich -

Winzererstraße 9

80797 München

02.02.2021

Fakten zum geplanten, gefährlichsten, teuersten und unsinnigsten Tunnelbau Deutschlands

Sehr geehrter Herr Kiesel,
vielen Dank für die Rückmeldung auf mein Schreiben vom Dezember 2020. Am 26. Januar hat mich Ihre sehr freundliche Mitarbeiterin, Frau Altmann, angerufen um mich in einem 38 Minuten Gespräch von der „Fehlerfreiheit“ des geplanten B2-Tunnels zu überzeugen. Nach Aussage von Frau Altmann sei der B2-Tunnel barrierefrei und entspreche der DIN 18065. Es wäre auch mit der Bordstein-Absenkung im Tunnel und Pannbuchten etc. dem Gesetz nach Genüge getan. Das überzeugt leider überhaupt nicht und ist für alle mobil eingeschränkten Menschen eine absolut unverständliche Aussage.

Mir ist durchaus bekannt, dass das Straßenbauamt Weilheim sich äußerst gewissenhaft bemüht, den Tunnel den Gesetzen entsprechend so sicher wie nur möglich zu machen. Das reicht aber keinesfalls aus! Bei einem Unfall, bei dem die im Tunnel befindlichen Personen nicht zu den Tunnelportalen gelangen können (z.B. Explosionsgefahr eines Fahrzeuges, Brand mit tödlicher Rauchentwicklung o. ä.) ist laut Planung eine „Selbstrettung“ vorgesehen. Wie in der Starnberger WAHRHEIT Nr. IX „10 Gründe“ bei Grund 1 genau beschrieben, müssten bei einer solchen Flucht aus dem Tunnel enorme Hürden bewältigt werden. Um ins Freie zu gelangen, müsste im schlimmsten Fall eine Strecke von bis zu 539 m zurückgelegt werden, mit bis zu 200 Treppenstufen. Solche menschenverachtende Rettungswege gibt es weltweit mit Sicherheit nirgendwo.

Durch meiner viereinhalbjährigen ehrenamtlichen Erfahrung bei Aktivitäten (2 - 3 mal wöchentlich) mit Demenzkranken einer Starnberger Wohngemeinschaft u.a. mit Spaziergängen mit Rollator-Nutzern und Rollstuhlfahrern, kann ich behaupten, dass eine Rettung von Menschen mit Behinderung sowie anderen mobil eingeschränkten Personen aus diesem Tunnel mit der Fluchtstollen-Notaufstieg-Kombination so gut wie nicht zu schaffen ist.

Weil objektiv betrachtet, hier eine Barrierefreiheit offensichtlich nicht gegeben ist, möchte ich Sie bitten, um den Belangen von Menschen mit Behinderung ob Rollator-Nutzer, Rollstuhlfahrer oder weniger Mobilen gerecht zu werden, sich mit allem was in Ihrer Macht steht dafür einzusetzen, den geplanten Tunnelbau zu stoppen!

Mit den besten Wünschen für 2021, bleiben Sie gesund!

Willi Illguth, Seniorenbeirat

Anlage: Starnberger Wahrheit Nr. IX „10 Gründe“